

B. 482. a (2)

Nr. 12930

## Einladung

zur

Theilnahme an der VIII. Staats- Wohlthätigkeits-Lotterie.

Die bisher durchgeführten sieben Staats-Lotterien zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeitszwecken haben reichliche Erträgnisse geliefert, mit welchen die dabei nach den Allergrünlichsten Bestimmungen Sr. k. k. Apostolischen Majestät beteiligten Anstalten für arme Kranke, Irren, Waisen u. c. in verschiedenen Ländern des Reiches schon errichtet worden sind, oder demnächst werden ins Leben gerufen werden.

So überaus Erfreuliches ist nur der wohlwollenden Theilnahme zu verdanken, welche diese Unternehmungen allseitig und fortan unterstützen.

Nunmehr wird die mit ungewöhnlich hohen Gewinnsätzen ausgestattete VIII. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie ausgeführt.

Auch mit dieser Lotterie soll viel Gutes geschaffen werden, indem Sr. k. k. Apostolische Majestät mit väterlicher Fürsorge huldvollst anzuordnen geruhten, daß von dem Reinerträgnisse derselben

### die eine Hälfte

dem Baue einer Irren-Anstalt in Tirol, der Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Sträflinge in Venedig, und eventuell, je nach der Höhe dieses halben Erträgnisses, zur Vertheilung des St. Annen-Kinderspitals in Wien und des Franz Josef-Kinderspitals in Prag;

### und die andere Hälfte

zur Gründung von Hand-Stipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militär-Parteien und Militär-Beamten, dann zur Errichtung von Stiftungsplätzen in den Ober-Erziehungshäusern und Schul-Kompagnien gewidmet werde.

Wie schon so oft wendet der Gesehigte vertrauensvoll nochmals an alle edelsinnigen Menschenfreunde, deren Herz und Hand für ihre leidenden und bedrängten Mitmenschen stets offen ist, mit der Einladung, durch Abnahme von Losen zum Gelingen dieses Unternehmens wahrer Humanität beizutragen.

Möge diese Einladung gleich den früheren erfolgreich sein, und mögen jene, denen das Glück sich nicht günstig erweisen wollte, in dem erhebenden Bewußtsein des guten Werkes den Lohn finden, Unglücklichen und Hilfsbedürftigen mit ihrem Scherflein wirksamen Beistand geleistet zu haben.

Wien im September 1863.

### Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Vorstand.

Mit dieser Lotterie, deren Ziehung unwiderruflich auf den 9. Jänner 1864 festgesetzt ist, werden den Theilnehmern zum ersten Male sehr bedeutende Haupttreffer geboten, nämlich: 1 à 100.000, 1 à 50.000 und 1 à 25.000 fl., dann Gewinnste: 1 à 10.000, 1 à 5000, 2 à 4000, 3 à 3000, 3 à 2000, 5 à 1000, 20 à 500, 40 à 200, 40 à 100, 2000 à 20 und 2000 à 10 fl., im Gesamtbetrage von **300.000 fl.** österr. Währung.

Das Los kostet 3 fl. öst. W.

B. 524. a (2)

Nr. 15723/558

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Distriktsverlag zu Loitsch in Krain, po-

litischer Bezirk Planina, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pacht-schilling (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die dießfälligen Offerte sind längstens bis 30. November l. J., 12 Uhr Mittags, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 12. Nov. Nr. 259, bezogen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 2. November 1863.

B. 523. a (2)

Nr. 1269.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain

werden **1800 Megen Weizen,**

**1500 " Korn,**

**600 " Kukuruz,**

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den zementirten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Dualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Parthie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamts-kasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 50 Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens bis Ende November 1863 bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse,

oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden, sowohl an dem Badium, als an dessen gesammtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Differenzen, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erstehet aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wo dann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Dezember 1863, die zweite Hälfte bis Mitte Jänner 1864 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspefen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontrakt-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte bei demjenigen, im Sitze des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria am 1. November 1863.

B. 2301.

Nr. 5580, 5678, 5693 u. 5593. Verk.

## Edikt.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist am 31. Oktober l. J. die Eintragung nachstehender Firmen bewilliget und veranlaßt worden:

I. In die Register für Einzel-Firmen:  
**Alois Toniutti,**  
für eine Süßrüchtenhandlung und Salami-fabrikation in Laibach. Firmainhaber: Alois Toniutti, Kaufmann in Laibach.

**Jakob Ph. Orel,**  
für eine Gemischtwarenhandlung in Stein. Firmainhaber: Jakob Philipp Orel, Kaufmann in Stein.

**Johann Nep. Dollenz,**  
für eine Gemischtwarenhandlung in Wippach. Firmainhaber: Johann Nepomuk Dollenz, Handelsmann in Wippach. Prokurist: Josef Dollenz.

II. In die Register für Gesellschafts-Firmen:

**J. & C. Stranetzky,**  
für eine Gemischtwarenhandlung in Idria. Es ist eine offene Gesellschaft und besteht seit 1. Mai 1861. Offene Gesellschafter sind Josef Stranetzky und Cajetan Stranetzky. Jeder derselben ist für sich berechtigt die Firma, zu zeichnen.  
Laibach am 31. Oktober 1863.

B. 2276. (1)

Nr. 1291.

## Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht zu Neustadt macht bekannt; es sei in der Klagesache des Herrn A. Pollak's Sohn in Wien, wider Andre Arenn von Moscherald, Bezirk Gottschee, wegen aus dem Wechsel vdo. 30. September 1861 schuldigen Restbetrage pr.

594 fl. 45 fr. öst. W. c. s. c., unter Einem der dießbezügliche Zahlungsauftrag erlassen, und solcher dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Beklagten, Andre Krenn, zu Händen des ihm in der Person des hierortigen Herrn Gerichtsadvokaten Dr. Skedl ad lunc actum aufgestellten Curator absents zugestellt worden.

Wovon der abwesende Beklagte zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt wird.  
Neustadt am 27. Oktober 1863.

3. 2296. Nr. 1281.

**E d i k t.**  
Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt, als Handelsgericht macht kund, es sei über Ansuchen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Karl Auersperg, Herzog von Gottschee, die Protokollirung der Firma:

„K. k. priv. Fürst v. Auersperg'sche Guss- und Schmiedewarenfabrik“ und der Procura Zeichnung mit vorgedruckter, obige, Firma enthaltender Stampigle:

„I. Engelthaler“

mit der Hauptniederlassung in Hof bei Seisenberg, bewilliget und in dem neuen Handelsregister für Einzelne unter Einem vollzogen worden.

Neustadt am 27. Oktober 1863.

3. 2297. Nr. 1278.

**E d i k t.**  
Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt, als Handelsgericht, macht kund, es sei über Ansuchen die Protokollirung der Firma:

**Gustav Freiherr v. Berg,**

für den Bestrielt der Mahl- und Tavoletti-Sägemühle zu Freudenthal, Steuergemeinde Jeschovz, mit der Hauptniederlassung zu Rassenfuß, bewilliget und unter Einem im Handelsregister für Einzelne gehörig eingetragen worden.

Neustadt am 27. Oktober 1863.

3. 2298. Nr. 1307.

**E d i k t.**  
Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Hrn. Jakob Schober, Eigenthümer einer gemischten Warenhandlung, dessen Firma:

**Jakob Schober,**

mit der Hauptniederlassung in Treffen im Handelsregister für Einzelne unter Einem eingetragen worden sei.

Neustadt am 3. November 1862.

3. 2304. (1) Nr. 5094

**E d i k t.**  
Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die in der Exekutionssache der Maria Kraschovz von Uschent, gegen Matthäus Kraschovz von dort, über Einverständnis beider Theile mit dem Bescheide vom 18. August 1863, Z. 3896, auf den 17. Oktober und 17. November l. J., angeordnete I. und II. Realfeilbietungstagungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es unverändert mit dem obigen Bescheide anhangende bei der auf den 18. Dezember 1863 angeordneten III. Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2290. Nr. 2463.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Werian zu Windischgrätz'sche Rentamt von Luegg, gegen Johann Marinscheg von Luegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. März schuldigen 67 fl. 14 $\frac{1}{2}$  fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2245 fl. 30 fr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 27. November 1863, Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. September 1863.

3. 2291. Nr. 1402.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erbotnaß von Luegg, gegen Johann Gruden von St. Michael, wegen aus dem Vergleich vom 22. Dezember 1848, Z. 4604, schuldigen 141 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2349 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 30. November 1863, Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Mai 1863.

3. 2288. (2) Nr. 1750.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dollenz von Bründl, gegen Anton Schabz von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 14. April 1858, Z. 145, schuldigen 130 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 206 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. österr. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1863, und die dritte auf den 25. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 25. September 1863.

3. 2206. (3) Nr. 1846.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Sarja von Idria, gegen Hrn. Anton Bonzhina von Idria, wegen aus dem Vergleich ddo. 30. Juli 1862, Z. 1911, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb.-Nr. 222, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exklusiven Feilbietungstagungen auf den 17. Dezember 1863, auf den 21. Jänner- und auf den 4. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität zu Idria mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Juli 1863.

3. 2207. (3) Nr. 4580.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Maria Klantschar und Bartholomä Sterle von Purkartische, Bezirk Großlaschitsch und deren allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Orebz von Großlaschitsch wider dieselben die Aufforderungsklage pcto. zweier für Maria Klantschar und Bartholomä Sterle auf der dem Johann Sterle gehörig gewesen, im Grundbuche Nadlitsch sub Urb.-Nr. 346/335 Mstf.-Nr. 501 vorkommenden Realität verurtheilten Sakposten pr. 63 fl. und pr. 294 fl. öst. W. sub praes. 21. September 1863, Z. 4580, hiermit eingebracht, worüber den Beklagten die Beantwortung der Klage oder allfällige Einbringung ihrer Klage binnen 30 Tagen aufgetragen, und denselben wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

nambast zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. September 1863.

3. 2240. (3) Nr. 4177.

**E d i k t.**  
Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gracheß in nom. der Maria Gracheß von Loque, gegen Johann und Maria Lauer von Gratsch resp. Anna Raun als Erbsüherin von Gratsch, wegen nicht zuhaltener Lizitations-Bedingnissen Relizitation erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Curst.-Nr. 551, vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 445 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 18. November 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Oktober 1863.

3. 2005. (6)

**Ueber Haarwuchsmittel**

brachte die vom Herrn Dr. L. Wittelschöfer redigirte „Wiener Medizinische Wochenschrift“ in Nr. 38 vom 19. September 1863 folgenden Artikel:

„Unter den zahllosen Charlatanerien, mit welchen Berufene und Unberufene den Markt der hygienischen Kosmetik überschwemmen, macht die Erscheinung einer erlichen, nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und Erfahrung bereiten Droge einen wohlthuenden Eindruck. Ein solcher Befund ist die

**Meditrina - Pomade sammt Haarwasser von Mally,**

von der wir deshalb die Ergebnisse einer vom Professor **Kletzinsky** gepflogenen ämlichen Untersuchung mittheilen: (Prot. Nr. 780.) Die zur chemischen Untersuchung von dem Gefertigten aus grösserem Vorrathe entnommene Probe der „Meditrina-Pomade“ des Herrn Mally, ergab bei der genauen, mit ihr vorgenommenen chemischen Untersuchung, folgende Zusammensetzung: Palmelin 51.87%, Elain 32.45%, Stearin 4.27%, Cerin 7.42%, Myricin 0.85%, Aetherische Oele 0.64%, Harze 0.52%, Extractivstoffe 1.98% (sammt Verlust).

Unter den ätherischen Oelen ist Hopfen-, Lorber- und Citronenöl mit Bestimmtheit erkennbar. Unter den Harzen ist das des Peru-Balsams unter der Myrrhe zu erwähnen.

Unter den Extractivstoffen ist Cinnamein, Cinchotansäure, Zimmtsäure, Hopfenbitter, Chinin und Peruvium mit Sicherheit entdeckbar.

Das in gleicher Weise requirirte sogenannte „orientalische“ Haarwasser ergab bei der genauen, damit vorgenommenen chemischen Untersuchung nachstehende Zusammensetzung: Wasser 74.82%, Alkohol 15.73%, Glycerin 4.95%, Gerbstoff 0.34%, Aetherische Oele 0.12%, Extractivstoffe (und Verlust) 3.72%, Caramel (Assamar) 0.32%.

Unter den ätherischen Oelen, ist das des Safrans, Anthos, eines aus der Familie der Amomeen und ein Patchouli ähnliches zu erwähnen.

Unter den Extractivstoffen ist Safranin (Polychroit) und Capsicin zweifellos erkennbar.

Beide Droguen, Pomade und Wasser, enthalten keinerlei Metallpräparate, und überhaupt keine gesundheitsschädlichen Beimengungen.

Gutachten: Gestützt auf die Ergebnisse des vorstehenden Befundes ist der Gefertigte in der Lage, folgendes Gutachten abzugeben.

I. Die „Meditrina“-Pomade ist frei von allen Stoffen, welche bei ihrer Anwendung als Salbungsmittel der Haare irgend wie gesundheitsschädlich wirken könnten. Sie enthält neben einer sehr glücklich gewählten Mischung von neutralen dem Haarchafte erspriesslichen Fettstoffen volle 3pCt. wirksamer Substanzen, welche nach dem heutigen Stande der Erfahrung und Wissenschaft als förderlich für die Oekonomie des Haares gelten.

II. Das „orientalische“ Haarwasser ist gleichfalls frei von allen gesundheitsschädlichen Beimengungen und enthält ausser 5pCt. des zweckmässigen Glycerins noch volle 4pCt. von Stoffen, die erfahrungsgemäss die peripherische Circulation anregen und folgerichtig die naturgemässe Entwicklung der Haarzwiebel fördern.

Wien am 15. September 1863. V. Kletzinsky, k. k. Landesgerichts-Chemiker

Diese nüchterne Beurtheilung spricht mehr für diese geheimkrämischer Marktschreiererei.

Dieser von dem Herrn k. k. beideten Landesgerichts-Chemiker, k. k. Prüfungskommissär der hohen Finanzlandesdirektion, pathologischen Chemiker des k. k. Krankenhauses Wieden, Professor Kletzinsky, angestellte chemische Befund überhebt uns jeder weiteren Anpreisung.

Die k. k. priv. Meditrina-Haarwuchskraft-pomade und das gleichnamige Orientalische Haar- und Bartwuchswasser ist zu 1 fl. 80 fr. per Fiegel oder Flacon (auch gegen Postnachnahme) zu beziehen im Central-Depot des **Dr. Mally, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 37**, neu, dann in der k. k. Hof-Apotheke und in Laibach in der Handlung des Herrn **Johann Kraschowitz, Zilli, Herr Carl Krisper.**

**Börsenbericht.** Wien 14. November (Dr. Stg. Abbl. Mittags 1 1/2 Uhr) Die Börse verlief in ziemlich guter Haltung, und war namentlich der Schluss in einigen Papiertypen sehr fest, und in fremden Valuten flau. National- und Steuer-Anlehen, 1860er-Lose, Metalliques mit Val. Finsen, Credit-Actien und verlosbare Bankpapiere blieben zu hohen Preisen begehrt. Nur Grundentlastungspapiere und die Aktien der beiden Westbahnen ohne Erholung. Wechsel auf fremde Plätze wurden um ein paar Schteler billiger abgegeben. Geld sehr flüssig.

Öffentliche Schuld.		Geld		Ware		Wechsel	
A. des Staates (für 100 fl.)							
In österr. Währung zu 5%	69.75	70					
5% Anlehen v. 1861 mit Rückz.	96.75	97.25					
ditto ohne Abschritt 1863	96.25	96.50					
National-Anlehen mit Jänner-Coupons	81	81.10					
National-Anlehen mit April-Coupons	80	80.90					
Metalliques	74.25	74.35					
ditto mit Mai-Coup.	74.35	74.45					
ditto	66	66.25					
mit Verlosung v. Jahre 1839	154.25	154.75					
" " 1854	90.25	90.75					
" " 1860 zu 500 fl.	94.80	94.90					
" " zu 100 fl.	95.20	95.30					
Como-Rentenfch. zu 42 L. austr.	17.50	17.75					
B. der Kronländer (für 100 fl.)							
Grundentlastungs-Obligationen.							
Nieder-Österreich zu 5%	87.25	87.75					
Öb. u. N. u. Salz. zu 5%	85	85.50					
Böhmen	91	91					
Steiermark	87.50	89					
Kärnt. Krain u. Küst.	87	89					
Mähren u. Schlesien	88	90					
Ungarn	74	75					
Tem. Ban., Kro. u. Slav.	72.50	73					
Galizien	71.25	71.75					
Siebenb. u. Bukow.	72	73					
" m. d. Verl.-Gl. 1867	70.75	72.75					
Venetianisches Anl. 1859	5	5					
Aktien (pr. Stück).							
Nationalbank	778	780					
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	181.20	181.40					
N. ö. Gecom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	641	643					
R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. Ö. W.	1642	1643					
Staats-Ges. z. 200 fl. Ö. W.	183	183.25					
oder 500 fr.	183	183.25					
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. Ö. W.	136.75	137.25					
Süd-nordb. Verb.-B. 200	129.25	129.50					
Süd. Staats- lomb.-ven. n. centr. ital. Eis. 200 fl. ö. W. 500 fr.	249	251					
mit Einzahlung.							
Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl. Ö. W. mit Einzahlung.	194.50	194.75					
Öst. Don.-Dampsch.-Ges.	423	425					
Wiener Dampsch.-Akt.-Ges.	230	232					
Wiener Kettenbrücke	395	398					
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	150	150.25					
Eisenbahn-Aktien 200 fl. Ö. W. m. 140 fl. (70%) Einzahlung.	147	147					
Pfandbriefe (für 100 fl.)							
Nationalbank 10	102.25	102.75					
verlosbare 5	89	89.25					
Ö. W. auf d. W. verlosb. 5	84.80	85					
Nationalbank	88.75	89					
Ungarische Boden-Credit-Anstalt zu 5 1/2 pEt.	88.75	89					
Lose (per Stück.)							
Kred.-Anstalt für Handel u. Gew. zu 100 fl. ö. W.	136.60	136.80					
Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. Ö. W.	90.50	91					
Stadlgem. Dfen " 40 " ö. W.	33.50	33.75					
Stierbohn " 40 " Ö. W.	94.50	95.50					
Salm zu 40 fl. Ö. W.	35.25	35.75					
Balfy zu 40 fl. Ö. W.	34	34.50					
Glory " 40 " "	34.50	35					
St. Genois " 40 " "	33.50	34					
Winbischgrätz " 20 " "	22	22.50					
Waldstein " 20 " "	20.25	20.75					
Regiebach " 10 " "	15	15.25					
Wechsel.							
3 Monate.							
Augsburg für 100 fl. südb. W.	98	98.25					
Frankfurt a. M. ditto	98.10	98.25					
Hamburg für 100 Mark Banco	86.70	86.90					
London für 10 Pf. Sterling	115.30	115.40					
Paris für 100 Francs	45.70	45.80					
Cours der Geldsorten.							
R. Münz-Dufatin 5 fl. 58 fr.	5 fl. 60	5 fl. 60					
Kronen	15	15					
Napoleon'sdor	9	9					
Russ. Imperials	9	9					
Bereinsthaler	1	1					
Silber-Valo	115	116					

**Effekten und Wechsel-Kurse**  
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.  
Den 13. November 1863.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 74.10	Silber . . . . . 116
5% Nat. Anl. 80.50	London . . . . . 115.90
Bankaktien . . . . . 777	R. f. Dufatin . . . . . 5.60
Kreditaktien . . . . . 181.40	1860er Lose . . . . . 94.70

**Fremden-Anzeige.**  
Den 12. November 1863.  
Hr. Schubert, Kriegsrath, von St. Petersburg.  
Die Herren: Huber, Viehhändler, und — Magnan, von Triest. — Die Herren: Klein, — Szadlawsky, — Janssch, Kurzwarenhändler, und — Maschl, Agent, von Wien. — Fr. Ehrenhöffer, Bürgerstochter, von Ugram.

**Verstorbene.**  
Den 5. November. Franz Tomz, Tagelöhner, alt 45 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Gehirnoedem.  
Den 7. Frau Margaretha Eckel, pens. Stadt-Kassierewitwe, alt 80 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 91, an Altersschwäche. — Dem Josef Reizing, Hausbesitzer, seine Tochter Rosalia, alt 28 Jahre in der Tirnan-Vorstadt Nr. 34, an der Lungen-tuberkulose.  
Den 8. Dem Herrn Johann Korun, Maschin-führer, sein Kind Felix, alt 36 Stunden, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 62, an Fraisen. — Dem Herrn Gustav Djimski, Advokatur-Konzipienten, sein Kind Maria, alt 11 Stunden, in der Karlsbadler-Vorstadt Nr. 24, an Lebensschwäche. — Josef Primz, Tagelöhnersohn, alt 14 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Gehirn-lähmung.  
Den 10. Herr Matbias Medich, Sattlermeister, alt 68 Jahre, in der Stadt Nr. 184, am Schleitmschlag.  
Den 11. Lorenz Potoznik, Institutsrath, alt 57 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an Altersschwäche.

**Fleisch - Tarif**  
in der Hauptstadt Laibach für die Zeit vom 16. November bis 16. Dezember 1863.  
Rindfleisch von Mastochsen ohne Zuwage das Pf. 22 kr.  
" Zugochsen, Stieren u. Kühen " 20 "  
" ditto vom Lande eingeführt . . . 18 "  
Magistrat Laibach den 7. November 1863.

3. 2302.  
**Photographische Konkurrenz.**  
Ich beehre mich, dem hochgeehrtesten Publikum meine ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich von nun an bei Einzelnen so wie Gruppen-Bildern den Preis bedeutend herabgesetzt habe, und das halbe Duzend, je nach der Anzahl der Personen, nur mit 3 fl. berechne. Indem ich die Versicherung gebe, daß es mein Bestreben sein wird, alle geehrten Kunden nach meinen Kräften ganz zufrieden zu stellen, nemecke ich, daß die Aufnahme auf der mit Glas gedeckten Terrasse von 10 Uhr Früh bis 3 Uhr Nachmittags stattfindet.  
**Karl Alkier, Photograph.**  
Stern-Allee im Fischer'schen Hause.

3. 2228. (2)  
**Casino-Anzeige.**  
Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiermit bekannt gegeben, daß in den Vereins-Lokalitäten am 25. November d. J. Abends 8 Uhr eine Tanzunterhaltung mit Einem Tombolaspiel stattfinden wird.  
Die Direktion des Casino-Vereines.  
Laibach, am 4. November 1863.

3. 2294. (2)  
**Einladung**  
an die  
**P. T. Herren**  
Mitglieder der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft  
zur  
allgemeinen Versammlung in Laibach,  
Mittwoch am 18. November 1863.  
(Die Versammlung findet, wie gewöhnlich, im Magistratsgebäude Statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)  
**Programm**  
der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:  
1. Eröffnungsrede des Präsidenten.  
2. Geschäftsbericht des Zentral-Ausschusses.  
3. Vorträge der Gesellschafts-Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des §. 21 der Statuten.  
4. Bericht über die diejährige landwirtschaftliche Ausstellung in Laibach.  
5. Vortrag über den Zusammenhang zwischen der heutigen Chemie und der Landwirtschaft.  
6. Ueber das Bedürfnis zur Gründung eines Seidenbau-Vereines in Krain.  
7. Bericht über das Projekt einer landwirtschaftlichen Kreditkassa für den kleinen Grundbesitz in Krain.  
8. Vortrag der Gesellschaftsrechnung vom Jahr 1862 und des Präliminars pro 1863.  
9. Wahl eines Mitgliedes des Zentral-Ausschusses und resp. Kassiers an die Stelle des statutenmäßig anstretenden, nach §. 29 wieder wählbaren Herrn Michael Prägl.  
10. Wahl neuer Gesellschaftsmitglieder.  
Vom Zentrale der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Laibach am 8. November 1863.

3. 2293. (2)  
**Einladung.**  
Sonntag den 15. d. M. um 1/2 4 Uhr Nachmittags findet in den Lokalitäten des Turnvereines „Južni Sokol“ die förmliche Einreichung und auch eine Probe der freiwilligen Feuerwehrmänner Statt, wozu die sämmtlichen respektiven Herren Theilnehmer hiemit eingeladen werden.  
Das Comité.

3. 2305. (1)  
**Dritter Marktbesuch.**  
**Jgn. Pongratz aus Graz** empfiehlt sein sehr großes Schuhwarenlager am Marktplatz zu nachstehenden Preisen:  
1 Paar Damen Sammet-Stiefletten . . . . . 1 fl. 40 kr.  
1 " " " mit Stöckeln . . . . . 2 " 20 "  
1 " " " Zug und Stöckeln . . . . . 2 " 60 "  
1 " " Tuch . . . . . 2 " 70 "  
1 " " Leder . . . . . 2 " 60 "  
1 " " Tuch-Weberschuhe mit Filzsohle . . . . . 2 " 10 "  
1 " " Pelz-Stiefletten . . . . . 2 " 60 "  
1 " " " ausgebrämt . . . . . 2 " 90 "  
1 " " " mit Stöckeln . . . . . 3 " 30 "  
1 " " Filzschuhe . . . . . von 1 fl. 30 kr. — 1 " 70 "  
1 " " Kinderpelzstiefletten . . . . . 1 " 30 "  
Nebstdem eine große Auswahl von wasserdichten Herrenstiefletten und wasserdichten Damenstiefletten auf Holz genagelt und eine große Auswahl Kinderstiefletten in Leder, Tuch und Sammet.  
Anfenthalt bis 21. November Mittag.

3. 2260. (2)  
**Das 15. Schießstätte-Kränzchen**  
findet Dienstag den 17. November 1863 Statt, wozu die P. T. Mitglieder des Schützen-Casino-Vereines und der philharmonischen-Gesellschaft höflich eingeladen werden.  
Schützenvereins-Mitglieder können Freunde und Bekannte einführen, welche jedoch einem Direktions-Mitgliede vorgestellt werden wollen.  
Beginn 8 Uhr Abends.  
Entrée à Person 50 Nkr.  
Familienbillets à 1 fl. 20 fr. sind bei Hrn. J. Karinger zu haben.  
Schützen-Vereins-Mitglieder frei.

**Das Comité.**  
3. 2219. (4)  
**Commissions-Aufträge aus den**  
Provinzen, im Ankauf von jedem Handelsartikel und Gegenständen des häuslichen Bedarfs, sowohl in einzelnen Stücken als kompletten Parthien übernimmt zur besten und billigsten Besorgung, sich in diesem Fache den P. T. Herren Kaufleuten, Herrschaften und Privatien empfehlend.  
**Jg. Brauner,**  
Commissionär & Agent in Wien  
Leopoldstadt Untergasse Nr. 10.  
Briefe franko.

3. 2299. (1)  
**In dem Hause Nr. 80, am Jahrmarktplatze,**  
sind 3 Monatwohnungen, 2 mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege, 1 mit 2 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel sogleich zu vergeben. Das Nähere im Hause selbst.

3. 2262. (2)  
**Möbel**  
verschiedener Gattung sind wegen Abreise billig zu verkaufen.  
Polana-Vorstadt Haus-Nr. 66, 2. Stock rückwärts.

3. 2140. (4)

### Pränumerations-Einladung.

Am 1. und 16. eines jeden Monats beginnt ein neues Abonnement auf das große politisch-geschäftliche Journal

## „Wiener Lloyd.“

Erscheint täglich zweimal, als Morgen- und Abendblatt, nebst Verlosungs-Anzeiger als Gratis-Beilage.

#### Pränumerations-Preise.

Mit täglich einmaliger Postversendung:

Für 3 Monate . . . . . fl. 5.—

Mit täglich zweimaliger Postversendung:

Für 3 Monate . . . . . fl. 6.—

Briefe versiegelt und frankirt an die „Administration des Wiener Lloyd,“ Wollzeile Nr. 15.

3. 1244. (11)

## Die Spezerei-, Material- & Farben-Waren-Handlung

des

### Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfehlen ihr von den Herren Böttcher & Comp. in Wien übertragenes

## Haupt-Depot

von nach dem neuesten Pariser System durch Dampf gebrannten und gemalenen, somit zum Gebrauche fertigen

# Cuba oder Menado

genannt

## Kaiser-Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einer Cichorie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein konzentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft eine Ersparnis von einem Drittel gegen andere Kaffees bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von	1/2	1 und	2 Pfund
Wiener Gewicht verpackt, und kostet sammt Büchsen	90 fr.	1 fl. 55 fr.	3 fl. 5 fr.
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit	30 fr.	35 fr.	65 fr.

Abnehmer von 5 Pf. und darüber geniessen entsprechende Preisermässigungen.

3. 248. (21)

## Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waren-Fabrik zu Nenda

H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaren-Fabrik der Herren H. Schmidt u. Comp. zu Nenda zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren.

Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Pults, Arms, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Körper, Planelle, zu Jacken u. Hemden.

Waldwoll-Öel, dergleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwäschrungen, Seife, Pomade, Bonbous, Liqueur.

Waldwollwatte, Zahnstiften, Gänben, Kapsel, Handschuhe, Braut- und Leibbinden, Strickgarn.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3. 2088. (9)

## Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

# Schweiß-Sohlen

in den Strümpfen zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfüßen, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Laibach u. sämtliche Umgegend nur allein auf Lager, und verkauft selbe zu Fabrikpreisen das Paar à 45 fr. — 3 Paar fl. 1 25 fr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

## A. J. Fischer,

Kundschafstplatz Nr. 223, vis-à-vis der Schusterbrücke. Frankfurt a. O. im Oktober 1863.

Robert v. Stephani.

3. 2248. (1)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

# Schneeberg's Kräuter-Milop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Wien: Dom. Rizzoli, Apotheker	In Prag: J. Horacek, Apoth.	In Billach: Andreas Jersch.
In Gursfeld: Fried. Bömches,	In Triest: J. Ferravalle,	In Klagenfurt: A. Suppantich.
In Görz: G. B. Pontani,	In Gmünd: Johann Marocetti.	In Weitenstein bei Gmünd: M. Eichholzer.
In Warasdin: J. Salter,	In Wippach: Jof. L. Dollenz.	In Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

**Hühneraugen Pflaster** die bewährten, von dem k. k. Oberärzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 fr. österr. Währ.

**Dr. Behr's Nervenextract** zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 fr. öst. W.

**Echter medic. Leberthran** von Lobry & Porton in Utrecht, für Strofeln und Gichtausfälle u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

**Steirische Stab-Alpen-Kräuter-Saft** für Brust und Lungenkrankheiten. Preis fl. 87 fr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allerb. aush. priv. gesundheitsbefördernder

**Apfelwein und Apfelweinessig.**

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Migrän und Blutungen ic. ic. Preis einer Flasche 50 fr. österr. Währ.

Haupt-Depot bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf Apfelwein und Essig, sowie auf echten Leberthran übernimmt für Laibach J. Klebel.

3. 1825. (5)

# Steyrischer Kräuter-Saft

für Brustleidende,

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

Engelhofer's

# Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

# MAGEN-LIQUER,

die Flasche à 52 fr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

# STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

Sind stets echt und in bester Qualität vorräthig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gursfeld.

3. 2113. (5)

# Morison-Pillen und Pulver.

Zusammengesetzt nur aus Pflanzen und medizinischen Kräutern vom britischen Gesundheits-Collegium in London verfertigt, berühmt in England und in der ganzen Welt anerkannt von vielen ärztlichen Autoritäten und bewährt seit 30 Jahren durch Millionen erfolgter Heilungen sind die sichersten im Auffinden der Wurzel eines jeden Leidens und in dessen Heilvollendung.

Sie sind in 4 Artikeln begriffen: In 2 Arten Pillen von verschiedener Stärke und Wirkung, bezeichnet mit Nr. 1 und Nr. 2 in Pflanzenpulver und in Salbe.

Die Nr. 1 Pillen sind eine sehr angenehm und mild öffnende Medizin, indem sie die galligten, kühlen und bösen Säfte abläßt, während die Nr. 2 dieselben mit den wässrigen, beizenden und verdorbenen Säften des Körpers fortschaffen.

Die Pflanzenpulver erleichtern die Ausleerung böser Säfte; sie mildern, kühlen und stillen den Durst und befördern die Heilung.

Dieselben dienen vorzüglich gegen alle Fälle von Unverdaulichkeit, Abscheu vor Speisen, Galle und Nervenbeschwerden, gegen Gicht und Rheumatismus, Gebirch, Leberkrankheiten, Nierenbeschwerden, Stein, Hämorrhoiden, Fisteln, Rückenschmerz, und außerordentliche Verstopfung, gegen Fieber und alle Ausbrüche von Hautkrankheiten, Geschwüre, Lustseuche, venetische Anfälle ic. ic.

Dem in England unschuldig gewordenen Morison wurde durch eine Penny-Subskription ein Denkmal aus Dankbarkeit errichtet, welches seinen Stand vor dem Collegium hat, und zur Zierde der Stadt London dient.

Bestellungen werden einzig und allein von unserm Hauptagenten für ganz Oesterreich und Polen dem Herrn Julius Grosse in Krakau entgegengenommen, an welchen man sich direkte wenden wolle.

Preise im Einzelnen:

1 Paar kleine Schachteln Nr. 1 und Nr. 2	1 fl. 68 fr.
1 " große " " " "	1 " 70 "
1 Schachtel Pulver oder 1 Tiegel Salbe	— " 85 "

Größere Bezüge empfangen entsprechenden Rabatt.

Wir bieten fälschen, der Gesundheit schädlichen Präparaten, welche künstlich nachgemacht und als unsere Pillen verkauft werden, wird dringend gewarnt.

London, im August 1863.

Das britische Gesundheits-Collegium.